



#### Informationen für Sie

- ▶ [Wussten Sie schon ...?](#)
- ▶ [eAnwendungen](#)
- ▶ [Pressecenter](#)
- ▶ [Infomaterial](#)

#### Posch: "Realisierung der A 44 kommt mit großen Schritten voran"

28.04.2010 - Pressemitteilung

##### Überzogenen Naturschutzforderungen entgegentreten

„Die Realisierung der A 44 kommt mit großen Schritten voran. 6 der insgesamt 11 Abschnitte sind bislang genehmigt und werden nun Abschnitt für Abschnitt realisiert. Ich bin zuversichtlich, die Genehmigungsverfahren bis zum Jahre 2012 abschließen zu können“, kündigte der hessische Verkehrsminister Dieter Posch heute im Landtag an. Die von ihm eingesetzte Task Force arbeite mit Hochdruck an diesem Projekt.

„Die A 44 ist von immenser Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung ganz Hessens“, sagte der Minister. Deshalb sei das jüngste Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu ihrem Weiterbau für ganz Hessen ein wichtiges Signal. Die Bauarbeiten für diesen dritten Abschnitt der Verbindung Kassel-Eisenach sollen noch im Juli anlaufen; bis Ende des Jahres würden noch mindestens zwei weitere Abschnitte bei Kassel und bei Fürstenhagen in Bau gehen.

Posch wertete das Urteil vom 14. April als richtungsweisend, da das Bundesverwaltungsgericht vom BUND gestellte Anforderungen an den Naturschutz zurückgewiesen habe. Stattdessen habe es den ausgewogenen Interessensausgleich des hessischen Wirtschaftsministeriums in letzter Instanz bestätigt: „Hier wurde für die bedrohten Fledermausarten wirklich alles getan, was fachlich vertretbar und geboten war. Aber ich sage gleichzeitig bei aller Anerkennung für die Belange des Naturschutzes ganz deutlich: Wir können nicht jeder Beeinträchtigung einer Tier- oder Pflanzenart mit einem millionenteuren umfassenden Schutzkonzept begegnen. Das geht nicht! Das können wir uns auch finanziell nicht mehr leisten!“

Durch das Bundesverwaltungsgericht bestehe nun in wichtigen Fragen Rechtssicherheit, sagte der Minister: „Dem Land Hessen werden durch diese Entscheidung Maßnahmen erspart, die zu einem erheblichen Ungleichgewicht der berechtigten Belange der Menschen gegenüber dem Naturschutz geführt haben. Es kann doch nicht sein, dass wir mittlerweile für fast jede geschützte Tierart Tunnel und Grünbrücken für Millionen bauen währenddessen beispielsweise für die Menschen, die betroffenen Anwohner, der Lärmschutz aufgrund der im Immissionsschutzrecht verankerten Kosten-Nutzen-Berechnung begrenzt wird und Lärmbeeinträchtigungen zugemutet werden.“

Der Minister äußerte Zuversicht, bis Herbst auch für den nächsten, bei Waldkappel verlaufenden Abschnitt der A 44 ein zustimmendes Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu erwirken.

**Pressestelle:** Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung  
**Pressesprecherin:** Ulrike Franz-Stöcker  
**Telefon:** (0611) 815 20 20, **Fax:** (0611) 815-2225  
**E-Mail:** [presse@hmwl.hessen.de](mailto:presse@hmwl.hessen.de)

[Druckansicht](#) | [Text versenden](#) | [Zurück zur Übersicht](#)

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

© 2010 [Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung](#) .  
Kaiser-Friedrich-Ring 75 . 65185 Wiesbaden